

Bemüht, in den botanischen Gärten immer mehr ein anschauliches, alle Vegetations-Verhältnisse und Vegetations-Formen der Erde darstellendes Bild zur Anschauung zu bringen, wird die neue Anordnung, unterstützt durch ein reiches Material, die innige Verbindung der Alpenflora mit der Polar- und arktischen Flora, die eigentlich nichts anderes ist, als eine in der Ebene befindliche Alpenflora, darstellen und sie beide in ihrer allmäligen klimatischen Entwicklung in ihren kraut-, strauch- und baumartigen Formen in leicht zu übersehender Weise zu zeigen sich bestreben. Derselbe demonstirte unter dem Mikroskope die Treppengefässe von *Caulopteris Singeri*, einem in Kalk versteinerten Farnstamm aus der Kreideformation von Oppeln, welcher die schönst erhaltenen Blattnarben und Luftwurzeln zeigt; die Gefässe sind durch die Versteinermasse so ausgefüllt, dass die Tüpfel sich als Erhabenheiten abgedrückt haben. F. Cohn, Sekretär der Sektion.

Literarisches.

— „Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-österreichischen Kronländer und das angrenzende Gebiet,“ von Dr. Gustav Lorinser. Zweite Auflage, Wien, 1860. — Wenn ein zum allgemeinen Gebrauche bestimmtes Buch eine zweite Auflage erlebt, so muss es wohl brauchbar, und somit die Absicht des Verfassers erreicht sein. Damit wäre auch die Kritik zu Ende; denn mit Rücksicht auf den Zweck lässt sich auch nichts dagegen einwenden, wie der Hr. Prof. zu erwarten scheint, dass die Charakteristik nur von auffallenden, und nicht immer von wissenschaftlichen Merkmalen entnommen wurde. — Dessenungeachtet liess sich aus der Vorrede hinlänglicher Stoff zu langen Discussionen entnehmen. Für's Erste sagt der Hr. Verfasser, es sei sein sorgsamstes Bestreben gewesen, den zahlreichen, theils neu aufgefundenen, theils neu entdeckten Arten gewissenhaft Rechnung zu tragen. Da er aber viele von renommirten Botanikern anerkannte und neu aufgestellte Arten übergeht, indem er „zu einer strengen Auswahl der wirklich schon zahllosen Novitäten bestimmt wurde“, so könnte er zur Rechenschaft gezogen und eingeladen werden, seine Ansichten hierüber an einem geeigneten Orte schriftlich auszusprechen, weil er offenbar mit gewichtigen Gründen gegen die Speciesmacherei hervor zu treten in der Lage wäre. — Ferner kann die Ansicht (auch Anderer) angefochten werden, dass die analytische Darstellung, insbesondere eines grossen Florengebietes, für Anfänger zweckmässig sei. Zu dieser Methode gehört eine grössere Routine in der Terminologie, als von einem Anfänger verlangt werden kann; sie lenkt die Aufmerksamkeit nur auf Einzelheiten, oft nur auf zufällige Merkmale, und gewährt daher kein klares Bild der natürlichen Verwandtschaften. Wenn der Anfänger bei der Bestimmung auf einen Abweg geräth, so findet er keine Hilfe, sich mit Sicherheit von der Richtigkeit des gefundenen Namens zu überzeugen. Daher wurden durch die analytische Methode

bestimmte Pflanzen der Sandebenen gar oft unter dem Namen von Alpinen versendet. Am Bequemsten ist diese Methode für im Bestimmen bereits Geübtere, welche ihrem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, oder auf Excursionen ein bequemes Vademecum ohne sonstigen grossen Apparat mit sich führen wollen. — Noch etwas würde gewiss Jedem höchst willkommen gewesen sein, wenn nämlich den beschriebenen Arten der gewöhnlichste natürliche Standort beigefügt worden wäre, was mit den gebräuchlichen Abkürzungen das Buch kaum nennenswerth vergrössert, die Anhaltspunkte beim Bestimmen aber sehr vermehrt hätte.

J. B.

— Dr. J. C. Maly's „Flora von Deutschland“, bearbeitet nach der analytischen Methode, ist bei W. Braumüller in Wien in einer besonders schönen Ausstattung erschienen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Bayer, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Weiss, mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Patze in Königsberg. — Sekera in Münchengrätz. — Oberleitner in Steyregg. — Baron v. Handl in Linz. — Dr. Duftschmidt in Linz. — Dr. Knebel in Breslau. — Veselsky in Eperies. — Pfarrer Kohlmayer in Maltein. — Wilms in Münster. — Prof. Mayer in Fünfkirchen. — v. Josch in Laibach. — Salzer in Wien.

— Von den Seite 207 bemerkten kleinen Sammlungen lapponischer Pflanzen können nur noch solche mit 30 Arten abgegeben werden.

Mittheilungen.

— Der Mais gedeiht am besten in feuchtem Klima, ist aus Amerika, wo er auf den 12,000 Fuss hohen Anden wächst, nach Afrika, Italien, der Türkei und Oesterreich, nach Indien, China und Japan eingewandert, und dient in dem grasreichen Mejico sogar als Pferdefutter. Aus Maismehl macht der Italiener die beliebten Polentas, in Amerika kocht man die ganzen Kolben und bringt sie auf den Tisch, so dass man die Körner wie Graupen isst, und in Mejico wird so viel verbraucht, dass auf jede Person jährlich 3 Zentner kommen. Die Stengel dienen als Dünger, oder zur Bedeckung der Häuser oder als Brennmaterial, aus dessen Asche man Pottasche gewinnt. Mit den Deckblättern der Kolben stopft man Matratzen oder bereitet aus ihnen Papier, während der zuckerreiche untere Theil des Stengels zur Syrup-Fabrikation verwendet wird, und Kraut, Spreu und Stengel gutes Viehfutter geben. Ausserdem braut man aus den Körnern mehrere berauschende Getränke und macht junge Kolben in Essig ein. Kann es nach Diesem eine nützlichere Pflanze geben, als den Mais, der auf Hochebenen 70-fältige, in den amerikanischen Ebenen aber 400—800fältige Frucht trägt?

— Der botanische Garten zu Freiburg im Breisgau wurde im Jahre 1767 unter der Direktion des J. L. Baader errichtet, nachdem bereits seit dem Beginne des 17. Jahrhunderts ein botanischer Garten, in welchem aber bloss einige officinelle Pflanzen cultivirt wurden, mit der Universität verbunden war. Der jetzige Garten misst seinem Flächenraum nach bei 1750 Quadr. Klft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 238-239](#)